

Schewe, Manfred 1993: *Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis*. Oldenburg: Didaktisches Zentrum, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, 215-217

Sprachlerntheoretische Aspekte

KNIBBELER wertet Literatur der Zweitspracherwerbsforschung aus und stellt resümierend fest, daß Lerner am ehesten eine fremdsprachliche Kompetenz erwerben, wenn eine Reflexion der folgenden Faktoren dem gesteuerten Erwerb zugrundeliegt (vgl. 1989, S. 21):

- "1. *Exploration*: The search for the system inherent in the target language fosters the mastery of that language;
2. *Creativity*: The language act is basically a creative act;
3. *Motivation to communicate*: Authentic communication presupposes the desire to transmit a message;
4. *Affectivity*: An utterance generated by an emotion is a whole-person event;
5. *Economy*: The skill to produce a lot of language from a small vocabulary is decisive for those who have not yet attained a near-native level;
6. *Level-appropriate input*: A simplified code is sometimes more useful than a native or near-native model;

¹⁰⁵ Die Kritik an der humanistischen Pädagogik richtet sich oft gegen die Fixierung nach innen und die damit einhergehende Ausblendung von gesellschaftspolitischen Reflexionen (vgl. z.B. FATZER 1987, S. 34).

7. *Autonomy*: The learner who often takes initiatives will become independent of the teacher;

8. *Risk-taking*: Risk-taking in situations of doubt is a condition for rapid language learning;

9. *Self-confidence*: Self-confidence is a prerequisite for language use;

10. *Listening to oneself*: Adequate pronunciation and proficient oral comprehension depend upon the power of discrimination which the learner acquires with regard to his own articulation repertoire.

In der Übersicht in Abb. 33 ist visualisiert, aus welcher Sprachlehrmethode das jeweilige Prinzip abgeleitet wurde.¹⁰⁶

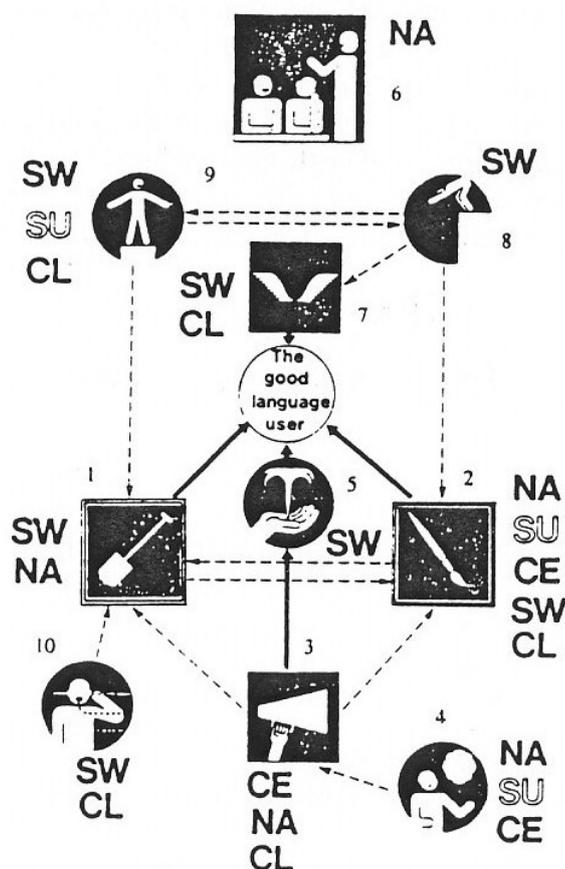


Abb. 33: Herleitung der Prinzipien der Methode "The Explorative-Creative Way"

¹⁰⁶ Die Numerierung wurde von mir hinzugefügt, um eine Zuordnung zu den genannten Prinzipien zu ermöglichen. Zur Erklärung der Beziehung(en), in der diese Prinzipien miteinander stehen, sei auf KNIBBELER (1989, S. 19-25) verwiesen.

Die von KNIBBELER aus alternativen Methoden herausgefilterten Prinzipien, auf deren Basis Lerner zu "guten Sprachanwendern" werden, durchwirken auch weitgehend einen dramapädagogischen Fremdsprachenunterricht. Das bestätigen z.B. die Stellungnahmen von 20 portugiesischen DeutschlehrerInnen, die im Anschluß an eine dramapädagogische Unterrichtssequenz ihre Selbsterfahrungen als Lerner nach den genannten 10 Kriterien von KNIBBELER auswerteten (vgl. die schriftlichen Stellungnahmen im Anhang auf S. 1-12).